

Inhalt

Vorwort	5
Inhalt	7
1 Anmerkungen zur Meisterprüfungsverordnung	13
1.1 Die Anwendung der Meisterprüfungsverordnung	14
1.2 Das Anmeldeverfahren	14
1.3 Die Einladung zur Meisterprüfung	15
1.4 Die Erläuterungen zum Zahnstatus	16
1.5 Die Anfertigung einer Brückenkonstruktion	18
1.6 Die Anfertigung des kombiniert festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatzes	18
1.7 Die Anfertigung einer totalen Ober- und Unterkieferprothese	19
1.8 Die Anfertigung eines kieferorthopädischen Geräts	19
1.9 Das Fachgespräch	20
1.10 Bestehen des Teils I	20
1.11 Die Wiederholung der Meisterprüfung	20
1.12 Die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses	20
2 Instrumentarium, Werkstoffe und Anmerkungen zum Prüfungsverlauf	23
2.1 Die Geräteausstattung	23
2.2 Das Instrumentarium	27
2.3 Die Werkstoffe	27
2.4 Die Artikulatoren	30
2.4.1 Die individuelle Programmierung von Artikulatoren	34
2.5 Empfehlungen zur Erstellung eines Ablaufplans	48
2.6 Tipps zur Meisterprüfung und zum Umgang mit den anderen Prüflingen	49
3 Die Modelle für die Meisterarbeiten	53
3.1 Das Stumpfmodell	56
3.2 Herstellung der Sägemodelle	67
4 Charakteristika der Zahnkronen, Brückenzwischenglieder und Ersatzzähne	69
4.1 Sehen und Erkennen	69
4.1.1 Jeder Mensch sieht anders	69
4.1.2 Bewusst sehen	69
4.1.3 Begreifen kommt von Greifen	71
4.2 Wahrnehmen und Gesetzmäßigkeiten	71
4.2.1 Wahrnehmen und Umsetzen von Zahnformen	71
4.2.2 Die Gesetzmäßigkeiten	72
4.3 Die anatomischen Merkmale der Zähne	74

4.3.1	Die Zähne 11 und 21	74
4.3.2	Die Zähne 12 und 22	75
4.3.3	Die Zähne 13 und 23	75
4.3.4	Die Zähne 14; 15 und 24; 25	75
4.3.5	Die Zähne 16; 17 und 26; 27	76
4.3.6	Die Zähne 31; 32 und 41; 42	76
4.3.7	Die Zähne 33 und 43	77
4.3.8	Die Zähne 34; 35 und 44; 45	77
4.3.9	Die Zähne 36; 37 und 46; 47	77
4.4	Die vertikalen und frontalen Beziehungen der Zähne	78
5	Die Brückenkonstruktion mit Verbindungselementen, Vollkeramik und Galvanotechnik	79
5.1	Begriffsbestimmung der festsitzenden Brückenkonstruktion	80
5.2	Die kontrollierbaren Merkmale an einer Brückenkonstruktion	81
5.2.1	Die Passgenauigkeit der Brückenkonstruktion	81
5.2.2	Die anatomische Form der Kronen- und Brückenzwischenglieder	82
5.2.3	Die Stabilität der Gesamtbrückenkonstruktion	83
5.2.4	Die feinmechanischen Verbindungselemente/ Geschiebeverbindung/Schraubverbindung	84
5.2.5	Die Forderungen an die Front- und Seitenzahnbrücke	92
5.2.6	Der konstruktive Aufbau der Brücke	97
5.2.7	Die Ästhetik der Gesamtbrücke	98
5.2.8	Die Vollkeramik	98
5.2.9	Galvanotechnik	103
5.3	Kronen- und Brückenkonstruktion	103
6	Implantate	105
6.1	Implantatprothetik	105
6.2	Implantatarten	105
6.2.1	Zylinderimplantate	105
6.2.2	Schraubenimplantate	105
6.2.3	Hohl- und Vollkörperimplantate	105
6.3	Aufbau der Implantate	106
6.3.1	Das Implantat	106
6.3.2	Der Implantatpfosten	106
6.4	Befestigung der Suprastruktur	106
6.5	Die implantologische Planung	107
6.5.1	Die klinische Untersuchung	107
6.5.2	Die klinische Funktionsanalyse	107
6.5.3	Die Modellanalyse	107
6.5.4	Das Wax-up	107

6.5.5	Die Röntgendiagnostik	107
6.5.6	Die Bohrschablone	107
6.6	Allgemeingültige Prinzipien für implantatgetragene und implantatretinierte Suprastrukturen	108
6.6.1	Passgenauigkeit	108
6.6.2	Hygienefähigkeit	108
6.7	Okklusale und funktionale Gestaltung	108
6.7.1	Okklusale Gestaltung	108
6.7.2	Funktionale Gestaltung	109
6.7.3	Die Vollkeramik auf einem Abutment	111
7	Die partielle Modellgussprothese mit feinmechanischen Halte- und Stützelementen	113
7.1	Begriffsbestimmung der partiellen Modellgussprothese	113
7.2	Die feinmechanischen Halte- und Stützvorrichtungen	113
7.2.1	Die Teleskopkrone	117
7.2.2	Die Ringteleskopkrone (okklusal offene Teleskopkrone)	120
7.2.3	Die Ankerbandkrone (heute Ankerbandgeschiebe)	121
7.2.4	Die Konuskrone	122
7.2.5	Das Rillen-Schultergeschiebe und Rillen-Schulter-Stiftgeschiebe	122
7.2.6	Das konfektionierte Geschiebe	126
7.2.7	Die Stege	129
7.2.8	Die Riegel und ihre Modifikationen	130
7.3	Der große Verbinder im Ober- und Unterkiefer	135
7.4	Fügetechniken	136
7.5	Das Komplettieren des äußeren Stützgerüsts	136
7.6	Die Primär- und Sekundärteile	139
7.7	Hinweise zur Bewertungsliste	140
7.8	Empfehlungen für das persönliche Vorgehen	141
8	Die totale Ober- und Unterkieferprothese	143
8.1	Grundsätzliches zur Totalprothese	143
8.1.1	Begriffsbestimmungen	143
8.1.2	Modelle	144
8.1.3	Artikulatoren, Gerätesysteme	144
8.1.4	Zähne	144
8.1.5	Aufstellung	145
8.1.6	Polymerisationsverfahren	146
8.1.7	Basisausformung	146
8.1.8	Einschleifen	146
8.1.9	Frontzahnführungsstift	147
8.2	Ausgewählte Totalprothetikverfahren	147

8.2.1	Verfahren nach Gysi	148
8.2.2	Verfahren nach APF	148
8.2.3	Verfahren nach Gerber	150
8.2.4	Verfahren nach TiF	153
8.2.5	Verfahren nach APF NT	155
8.3	Persönlich bezogener Fragebogen	155
9	Das kieferorthopädische Gerät	157
9.1	Einführung in die kieferorthopädische Zahntechnik und Begriffsbestimmung eines kieferorthopädischen Geräts	157
9.1.1	Zielsetzung der kieferorthopädischen Behandlung	157
9.1.2	Gebissmodellanalyse	158
9.2.	Die biomechanisch abnehmbare Plattenapparatur	161
9.2.1	Oberkieferdehnplatte	161
9.2.2	Oberkieferstreckplatte	162
9.3	Biomechanisch funktionelle Geräte	162
9.3.1	Aktivator nach Andresen und Häupl	162
9.3.2	Elastisch offener Aktivator nach KLAMMT (EOA)	163
9.3.3	Der Bionator nach Balters	164
9.4	Auf dem Modell hergestellte Hilfsgeräte für die festsitzende Behandlung	164
9.4.1	Die Quad-Helix (4-Schlaufenfeder)	165
9.5	Labio-linguale Drahtbiegetechnik	165
9.5.1	Anfertigen einer Crozat-Apparatur	165
9.6	Persönlich bezogener Fragebogen	166
10	Das Umsetzungskonzept	169
11	Hinweise auf vergangene Meisterprüfungen	191
11.1	Eine Auswahl von Meisterprüfungsaufgaben	191
11.2	Bewertung von Meisterprüfungsarbeiten	193
11.3	Beispiele ausgezeichneter Meisterprüfungsarbeiten	206
11.3.1	Meisterarbeit von Irina Meidlinger, Stuttgart (Veröffentlicht in <i>das dental-labor</i> 9/2003)	206
11.3.2	Meisterarbeit von Thorsten Michel, Freiburg (Veröffentlicht in <i>das dental labor</i> 11/2002)	218
12	Anhang	235
12.1	Gesetzliche Vorschriften	235
12.2	Verordnung über das Meisterprüfungsberufsbild und über die Prüfungsanforderungen in den Teilen	235
12.3	Verordnung über das Zulassungs- und Prüfungsverfahren für die Meisterprüfung im Handwerk (Meisterprüfungsverfahrensverordnung – MPVerfVO)	240

12.4	Allgemeine Meisterprüfung (AMVO)	246
12.5	Literaturhinweis	249
12.6	Schlussbetrachtung	251
12.7	Meisterschulen	252
12.8	Handwerkskammern mit Meisterprüfungsausschuss im Zahntechniker-Handwerk	254
12.9	Abkürzungen	255
	Stichwortverzeichnis	257